



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Kinder, Jugend und Familie

TOP: _____

Vorl.Nr.: V/2016/0613

Anlage Nr.: _____

Datum: 18.05.2016

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	31.05.2016	öffentlich

Tagesordnung

Neugestaltung des Skateparks
Antrag der Jungen Union vom 13.03.2016 (hier eingegangen: 17.03.2016)

Beschlussvorschlag

Die Fläche der Skateanlage wird dem Rhein-Sieg- Kreis (RSK), im Rahmen der Sanierungsmaßnahme des Carl-Reuther-Berufskollegs als Standort für eine mobile Schul-Containerlösung zur Verfügung gestellt. In dieser Zeit wird der RSK eine Interimslösung (Grundstück liegt in unmittelbarer Nähe der jetzigen Anlage) sowie nach Rückbau der Container die Neuerrichtung der Skateanlage auf dem Altstandort finanzieren.

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie wird – sowohl für die Übergangslösung als auch für die Neuerrichtung – mit einem erfahrenen Fachplaner, gemeinsam mit der Zielgruppe und Kollegen und Kolleginnen der offenen und aufsuchenden Jugendarbeit ein Gestaltungskonzept entwickeln.

Begründung

Die Skateanlage wurde eingehend in der Jahreshauptuntersuchung am 15.03.2016 sowie erneut im Mai dieses Jahres einer Sachverständigenuntersuchung unterzogen.

Richtig ist, dass die Anlage aufgrund des Alters und der Nutzung sanierungsbedürftig ist. Sicherheitsrelevante Mängel wurden jedoch vom zuständigen Fachpersonal des Baubetriebshofes verneint, so dass die Anlage weiter betrieben werden kann.

Die visuellen Kontrollen erfolgen regelmäßig (mindestens zweiwöchentlich, gem. DIN EN 1176), in der auch Verschmutzungen z.B. durch Glasbruch beseitigt werden.

Bereits in der Vergangenheit wurde der in der direkten Nachbarschaft befindliche Baumarkt bezüglich Spenden angefragt. Nach Rücksprache mit der dort zuständigen zentralen Abteilung wurde mitgeteilt, dass der Fokus auf dem schulischen Bereich (Klassensanierung, etc.) liegt und daher eine Projektfinanzierung nicht in Frage käme.

Die Komplettsanierung stellt alle Beteiligten vor Ort vor erhebliche Herausforderungen im Zusammenhang mit Baustellenbetrieb und Unterricht in Interimslösungen.

Auch der Skatebetrieb wird in der Bauzeit beschränkt. Umso positiver bleibt jedoch zu bewerten, dass nach Abschluss der Gesamtmaßnahme die Skateanlage neu errichtet und nach eigenen Vorstellungen der Nutzer nachhaltig gesichert und attraktiviert wird.

In Vertretung

Michael Walter